

Studienergebnisse zum Langzeiterfolg

Implantatüberlebensrate von 98,4 Prozent

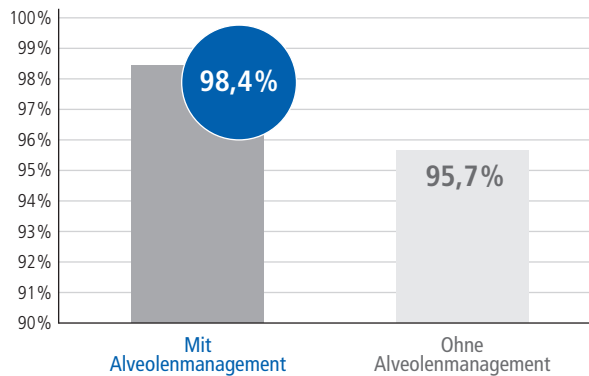


Abb. 1

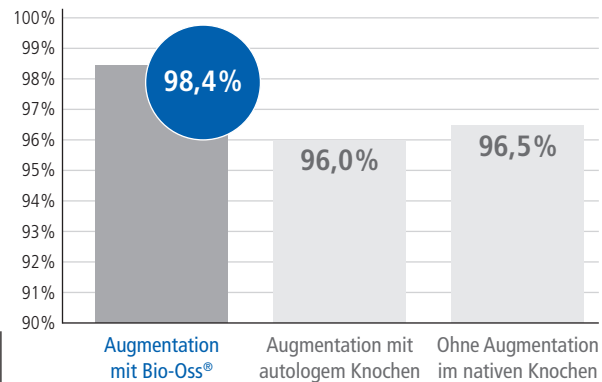
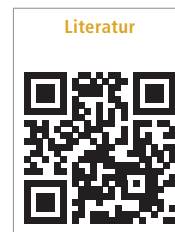


Abb. 2

Abb. 1: Implantatüberlebensrate bei Implantationen mit und ohne Kieferkamm-erhaltenden Maßnahmen.¹ – **Abb. 2:** Implantatüberlebensrate in Abhängigkeit von der Augmentation.²

In einer 2018 publizierten retrospektiven Studie wurden die Ergebnisse von mehr als 17.750 Implantationen aus insgesamt zwölf Jahren miteinander verglichen. Es zeigt sich, dass Implantationen mit vorangegangenem Alveolenmanagement eine höhere Implantatüberlebensrate (98,4 Prozent) aufweisen als Implantate, die ohne vorausgehende Aufbaumaßnahmen implantiert werden (Abb. 1).¹ Auch die Langzeitergebnisse einer Feldstudie geben eine 98,4-prozentige Implantatüberlebensrate wieder. Bei dieser Studie wurden in einem Zeitraum von 20 Jahren mehr als 140.000



Implantationen mit und ohne Augmentationen in 67 Zentren untersucht. Implantate, die mit Geistlich Bio-Oss® augmentiert wurden, weisen höhere Werte bezüglich der Überlebensrate (98,4 Prozent) auf, als die im nativen Knochen ohne Augmentation (Abb. 2).² Die hohen Fallzahlen an Behandlungsfällen aus der alltäglichen Praxis und die daraus resultierenden Langzeitergebnisse schaffen die Grundlage für eine hohe Therapiesicherheit und den Behandlungserfolg.

Quelle: Geistlich Biomaterials

Teamverstärkung bei Dentegris

Mehr Kundennähe mit neuem Außendienst

Die Kundennähe und der Servicegedanke werden bei dem Implantatspezialisten Dentegris großgeschrieben. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, hat das Außendienstteam neue

Verstärkung bekommen. Ab sofort stehen sieben neue Mitarbeiter den Kunden bei Fragen rund um das Dentegris-Portfolio kompetent zur Seite. „Mit ihren langjährigen Erfahrungen sowie dem fachlichen

Know-how unterstützen sie das Team tatkräftig und stärken unser serviceorientiertes Handeln“, freut sich Matthias Matthes, Geschäftsführer Dentegris.

Die Dentegris GmbH ist spezialisiert auf Implantate und Implantatprothetik sowie Biomaterialien und bietet die innovative Implantatplattform 3,8/4,1 mit ihrem fortschrittlichen Handlingkonzept nach neuestem Stand der Technik an.

Das umfangreiche Produktportfolio wird stets im Sinne der praktizierenden Zahnärztinnen und Zahnärzten (weiter-)entwickelt, dabei stellt die intensive Kundennähe eine wichtige Grundvoraussetzung dar.

Quelle: Dentegris GmbH



Neuer Chief Executive Officer

Das ITI ernennt Dr. Alexander Ochsner

Das Internationale Team für Implantologie (ITI) gab im Mai bekannt, dass der ITI Vorstand Dr. Alexander Ochsner zum Chief Executive Officer ernannt hat. Er wird in dieser Funktion am 1. Juli 2019 beginnen.

Dr. Ochsner ist eine versierte Führungskraft mit mehr als 15 Jahren internationaler Erfahrung auf dem Gebiet der dentalen Implantologie. Nach vielen Jahren in leitenden Positionen bei Zimmer Dental und Nobel Biocare kam er 2012 als Mitglied der Geschäftsleitung zu Straumann. Dort war er zunächst als Head of Sales APAC und in den letzten Jahren als Head of Global People



Management & Development tätig. Er ist ein langjähriger und erfahrener Manager mit ausgeprägten konzeptionellen Kenntnissen sowie der Befähigung, strategische Pläne effektiv umzusetzen. Dr. Ochsner hat ein tiefes Verständnis für die Beziehung zwischen dem ITI und Straumann und ist bereits mit den jüngsten Projekten und Aktivitäten des ITI vertraut. Er verfügt über einen Ph.D. und M.Sc. in Naturwissenschaften der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich.

„Der ITI Vorstand ist überzeugt, dass Dr. Ochsner aufgrund seines starken naturwissenschaftlichen Hintergrunds und seiner umfangreichen Managementenerfahrung die ideale Wahl ist, um die Geschäftsangelegenheiten des ITI erfolgreich zu lenken und die Ziele und Strategie des ITI umzusetzen“, sagte Dr. Stephen Chen, Präsident des ITI.

Dr. Ochsners Vorgänger, Dr. Friedrich Buck, war zehn Jahre lang Executive Director des ITI, bevor er Anfang des Jahres von dieser Position zurücktrat.

Quelle: ITI – International Team for Implantology



DAS PTFE-NAHTMATERIAL VON OMNIA



OMNIA
Disposable Medical Devices

Das PTFE-Nahtmaterial ist der Goldstandard unter den Nahtmaterialien - gute Knüpfbarkeit und Zugfähigkeit im Gewebe, Biokompatibilität und geringe Plaque-Retention stellen die besten Grundvoraussetzungen für die Wahl des PTFE-Nahtmaterials dar. Das PTFE besitzt 2 wichtige Grundeigenschaften: die Fähigkeit die Klappen gut geschlossen zu halten und die Fähigkeit Plaque-Ansammlungen zu minimieren sind ein zusätzliches Plus nach der Operation, um so jede mögliche Komplikationen zu begrenzen, die auftreten können, wie die Öffnung der Klappen mit der Trennung der weichen Gewebe oder die Infektion auf der Nahtlinie. Omnia PTFE sind ideal für alle Eingriffe wie plastische Parodontalchirurgie und regenerative Chirurgie, Gewebe Konservierung und Knochen regenerative Chirurgie.

Eigenschaften:

Widerstandsfähig Optimales Gleiten zwischen dem Gewebe
Ausgezeichnete Bioverträglichkeit Biologisch inert - Entzündung entlang der Wundränder ist begrenzt
Monofilament Komfortabel und weich, um den Patienten nicht zu stören

Verwendung:

Das PTFE-Nahtmaterial ist indiziert für alle typischen Weichgewebs-Approximationen, Ligationen, Dental-Chirurgie sowie für Herzkranzgefäße und für die Dura Mater (Hirnhaut). Kontraindiziert ist das PTFE-Nahtmaterial in der Ophthalmochirurgie, Mikrochirurgie sowie beim peripheren Nervengewebe.

IMPLANTOLOGIE-Konferenz von LASAK

Erfahrungsaustausch in der Stadt der hundert Türme

Experten der dentalen Implantologie trafen sich am 11. April zum 23. Mal zur LASAK IMPLANTOLOGIE-Konferenz in Prag. Die Referenten teilten mit den Konferenzteilnehmern ihre Erfahrungen z. B. über den Einfluss von Abutmenthöhe auf den Knochenerhalt, implantatgetragene Teleskopprothesen und die Anwendungsmöglichkeiten von PRF (Platelet Rich Fibrin) bei Augmentationen.

Der Vortrag des spanischen Referenten Prof. Juan Blanco-Carrión über Faktoren, welche die Erhaltung des periimplantären krestalen Knochens beeinflussen, fand beim Publikum großen Anklang. Er widmete besonderes Augenmerk der Einwirkung vom Abutment respektive der biologischen Breite an Implantaten.

Dr. Volker Bonatz widmete sich den implantatgetragenen Teleskopprothesen, die viele Zahnärzte zu Unrecht nicht anwenden. Es gibt funktionelle Probleme bei Patienten mit einem festsitzenden Zahnersatz oder einer Hybridversorgung, denen man dank dieser Lösung vorbeugen kann. Diese Variante der Behandlung ist technologisch zwar nicht die Leichteste, immer wieder wird aber bestätigt, dass es sich um eine



Die Referenten beantworteten die Fragen der Teilnehmer: Dr. Volker Bonatz, Prof. Juan Blanco-Carrión, Prof. Antonin Simunek (v. r. n. l.).

zuverlässige und langfristig erfolgreiche Zahnersatzlösung handelt.

Dr. Michal Zitnansky präsentierte in seinem Vortrag verschiedene Möglichkeiten von Implantatinsertionen. Mithilfe von Fallstudien aus seiner Privatpraxis verglich er Vor- und Nachteile von mehreren Methoden der Implantation – von einer konventionellen Freihandimplantation über eine Implan-

tation mit einfachen Bohrschablonen bis hin zu einer geführten Implantation mittels 3D-gedruckter Bohrschablone.

Nach dem interessanten Fachprogramm folgte ein Cocktailempfang und gab den Teilnehmern weitere Möglichkeiten zum fachlichen Austausch.

Quelle: LASAK Ltd.



Aktuelle Trends und wissenschaftliche Standards

Up to date: Jahrbuch Implantologie 2019

Mit dem *Jahrbuch Implantologie 2019* legt die OEMUS MEDIA AG in der nunmehr 25. Auflage das aktuelle und umfassend überarbeitete Kompendium zum Thema Implantologie in der Zahnarztpraxis und im Dentallabor vor. Auf über 350 Seiten informieren renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie über die aktuellsten Trends und wissenschaftlichen Standards in der Implantologie.

Zahlreiche Fallbeispiele und Abbildungen dokumentieren das breite Spektrum der Implantologie. Rund 140 relevante Anbieter stellen ihre Produkt- und Servicekonzepte vor. Thematische Marktübersichten ermöglichen einen schnellen Überblick über Implantatsysteme, Knochenersatzmaterialien,

Membranen, Chirurgieeinheiten, Piezo-Geräte sowie Planungssoftware. Präsentiert werden bereits eingeführte Produkte sowie Neuentwicklungen. Zusätzlich vermittelt das Jahrbuch Wissenswertes über Fachgesellschaften und die Berufsverbände.

Erneut sind in dieser Ausgabe fortbildungsrelevante Fachartikel aufgenommen, für die jeweils zwei CME-Punkte erworben werden können.

Das *Jahrbuch Implantologie 2019* ist zum Preis von 69 Euro (zzgl. MwSt. und Versand) im Onlineshop erhältlich oder bei:

OEMUS MEDIA AG
grasse@oemus-media.de
www.oemus-shop.de

DGZI Zukunftskongress 2019

Implant Dentistry Award: Anmeldung bis Ende Juni möglich



dpp.oemus.com



Annahmeschluss: 30.6.2019

Anlässlich des 2. Zukunftskongresses für die zahnärztliche Implantologie verleiht die DGZI erneut ihren Implant Dentistry Award (IDA). Am 4. und 5. Oktober 2019 werden auf dem Kongress in München die Arbeiten im Rahmen der Digitalen Poster-Präsentation vorgestellt. Der sowohl national als auch international ausgeschriebene Preis stellt die höchste Auszeichnung einer wissenschaftlichen Leistung durch die DGZI

**Wissenschaftliche Leitung des
Implant Dentistry Award 2019:**
Dr. Arzu Tuna/Attendorn

Koordination:
Katrin Wolters
DGZI Geschäftsstelle Düsseldorf
E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de
Tel.: 0211 16970-77
www.DGZI.de

Einreichung der Daten:
OEMUS MEDIA AG
Andreas Grasse
E-Mail: grasse@oemus-media.de
Tel.: 0341 48474-315
www.oemus-media.de



dar und ist mit 5.000 Euro dotiert. 2019 werden insgesamt drei Arbeiten prämiert. Zulässige Formate sind veröffentlichte oder angenommene Originalarbeiten in einem international angesehenen Journal mit Impact Factor sowie Habilitationsschriften, Dissertationen und andere wissenschaftliche Arbeiten auf den Gebieten der zahnärztlichen Implantologie. Die Arbeit kann von einem Autor oder einer Autorengruppe verfasst sein. Bei Autorengruppen sind die Anteile der einzelnen Autoren näher zu spezifizieren. Die Preise werden durch eine vom DGZI-Vorstand bestellte Fachjury nach Sichtung aller Poster vergeben. Voraussetzung für die Verleihung der Preise ist die persönliche Anwesenheit des Autors beim Kongress. Der letzte Annahmeschluss für Poster ist der 30.06.2019. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen erhalten Sie online auf www.dgzi.de oder via E-Mail unter sekretariat@dgzi-info.de

Quelle: DGZI

ANZEIGE

AKRUS

SC 5010 HS Mobiler OP Stuhl

für

- Oralchirurgie
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Plastische ästhetische Chirurgie



Standard
Kopfstütze



Mehrgelenks-
Kopfstütze



Deck chair



Fuß Joystick

AKRUS GmbH & Co KG

Otto-Hahn-Str. 3 | 25337 Elmshorn

Phone: +49 4121 79 19 30

Fax +49 4121 79 19 39

info@akrus.de | www.akrus.de